

Ergebnisprotokoll

über die 142. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 23. Januar 2007.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese auf Anregung des Vertreters der Gemeinde Isernhagen um den Tagesordnungspunkt 11: „Optimierung der Streckenführung im Osten“ ergänzt. Zur Vorbereitung auf diesen zusätzlichen Tagesordnungspunkt wird als Tischvorlage das Ergebnisprotokoll zum TOP 10 der 140. Kommissionssitzung verteilt.

I. Teilnehmer

Die Teilnehmer sind in der beigefügten Teilnehmerliste (**Anlage 1**) aufgeführt.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es liegen vier Stimmrechtsübertragungen vor. Zusammen mit den 15 anwesenden Kommissionsmitgliedern ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 141. Kommissionssitzung

Zu dem den Kommissionsmitgliedern übersandten Entwurf des Ergebnisprotokolls sind keine Einwände erhoben worden. Das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Nach Mitteilung des Protokollführers ist im Berichtszeitraum keine Nachtstarterlaubnis beantragt worden.

TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Ergänzend zu der mit dem Einladungsschreiben übersandten Zusammenstellung teilt der Herr Fluglärmenschutzbeauftragte mit, dass im Berichtszeitraum sehr viele Überschreitungen der Referenzpegel der Südbahn, hauptsächlich am Messpunkt 1, festgestellt wurden. (*Anmerkung: Hierzu wird auf die Ausführungen unter TOP 8 verwiesen*). Die Anzahl der Sammelbeschwerden macht aktuell über 90 % der Beschwerdefälle aus.

TOP 5: Vortrag von Herrn Dr. Wilfert, MTU

Eine Zusammenfassung der Präsentation des Herrn Dr. Wilfert über die Thematik „Triebwerke – Schlüsseltechnologien für umweltfreundlichen Luftverkehr“ ist diesem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

TOP 6: Methodik der Erstellung von Verkehrsprognosen

Die Präsentation des Vertreters der Flughafengesellschaft ist diesem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt. Vom Herrn Vorsitzenden wird darauf hingewiesen, dass auf der Grundlage der Verkehrsprognose mit dem Zeithorizont Jahr 2020 auch mit einem über dreißigprozentigem Lärmzuwachs zu rechnen ist. Die Auswirkungen dieses Zuwachses werden nach Ansicht der Flughafengesellschaft durch das novellierte Fluglärmschutzgesetz sowie das aktuelle Landesraumordnungsprogramm begrenzt. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, dass das Fluglärmschutzgesetz lediglich ein Entschädigungsinstrumentarium darstellt, welches an sich das Verkehrswachstum und damit den zunehmenden Lärm nicht limitiert.

Es wird eine Anfrage beim ML angeregt, ob die Basisdaten der Prognose Jahr 2020 der Fluglärmschutzkommission eröffnet werden können.

TOP 7: Überprüfung der Referenzpegel für die Südbahn

Der Vertreter der Flughafengesellschaft berichtet über das Ergebnis der durchgeführten Überprüfung. Die Präsentation ist als **Anlage 4** diesem Protokoll beigefügt. Als Ergebnis der Untersuchung wird vom Vertreter der Flughafengesellschaft festgehalten, dass die Fortschreibung des 3 %-Kriteriums für nicht hilfreich zum Zwecke der Lärmreduzierung angesehen wird. Der Herr stellvertretende Vorsitzende plädiert dafür, die Referenzpegel unverändert zu lassen und die Entscheidungen bezüglich auszusprechender Verwarnungen an die Luftverkehrsgesellschaften weiterhin in die bewährten Hände des Lärmschutzbeauftragten zu legen. Die Vertreterin des MW weist darauf hin, dass damit die Darstellung der Lärmsituation, beispielsweise im Jahresbericht des Fluglärmschutzbeauftragten, zumindest irreführend erfolgt. Daraufhin wird eingewandt, dass die jeweilige Höhe des Referenzpegels auch ein Abbild der aktuellen Lärmsituation an diesem Punkt darstellt.

TOP 8: Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge

Der Vertreter des MU berichtet, dass zur Erstellung einer belastbaren Datenbasis als Grundlage für die Diskussion um diese Thematik umfangreiche Erhebungen am und im Umfeld des Flughafens erforderlich wären, welche die Kapazitäten des MU überschreiten. Es liegen jedoch Informationen vor, dass am Flughafen Hamburg bereits vor Jahren ein Luftmessnetz installiert worden ist. Auf ein entsprechendes Ersuchen hin hat sich die Umweltbehörde Hamburg bereit erklärt, einen ihrer Mitarbeiter damit zu betrauen, den Kommissionsmitgliedern über die bisherigen Erfahrungen zu berichten.

Zur zweiten Jahreshälfte 2007 wäre auch die Flughafengesellschaft bereit, über Ergebnisse eigener Untersuchungen zu informieren. Der Vorschlag wird angenommen und die Thematik auf einer Sitzung in der zweiten Jahreshälfte 2007 vertieft behandelt werden.

TOP 9: Antrag der Stadt Garbsen vom 05.12.2006

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Gleichzeitig legt die Vertreterin der Stadt Garbsen dem Herrn Vorsitzenden einen Folgeantrag vor.

TOP 10: Bericht der DFS zu den Auswirkungen des Ausbauvorhabens Fliegerhorst Wunstorf auf den Flugbetrieb in Hannover

Nach den Ausführungen des Vertreters der DFS ist zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbar, ob sich das Ausbauvorhaben Fliegerhorst Wunstorf negativ auf die Verkehrsabwicklung am Flughafen Hannover auswirken wird. Konkrete und belastbare Aussagen hierzu können noch nicht getätigt werden.

TOP 11: Optimierung der Streckenführung im Osten

Der Vertreter der Gemeinde Isernhagen berichtet, dass Langenhagen und Isernhagen sich in Gesprächen, in die auch Vertreter von Bürgerinitiativen eingebunden waren, darauf geeinigt hätten, den Drehpunkt der Abflugstrecke der Nordbahn nach Osten um ca. 600 Meter, und damit auf den Stand vom Jahr 1994, zurückzuverlegen. Die DFS wird gebeten, entsprechende Arbeiten zur Realisierung dieses Vorschlags aufzunehmen. Dieses wird vom Vertreter der DFS zugesagt.

Die Fluglärmschutzkommission nimmt zustimmend Kenntnis.

III. Nächste Sitzung

Die 143. Kommissionssitzung findet am Mittwoch, **7. März 2007**, um 10:00 Uhr in der Büroebe (2. Etage) des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer